

## **„Herzlichkeit ist die kleine Münze der Liebe.“** Vinzenz von Paul

Am 20. Januar 2024, am Mariensamstag, erlöste Gott, der Herr, nach langer Krankheit seine treue Dienerin, unsere liebe

### **Schwester Pia Maria Rosa Maria Stuckenberg**

und nahm sie in seine ewige Wohnung auf.

Sr. Pia Maria war am 26. Juni 1932 in Letmathe/Westf. als drittes Kind von vier Geschwistern geboren. Aufgrund des Tätigkeitswechsels des Vaters und die damit verbundene Werkswohnung zog die Familie 1941 nach Hohenlimburg/Westf. Das bedeutete für Sr. Pia M., dass sie die Volksschule, die sie 1938 begonnen hatte, noch einmal wechseln musste. Im Jahre 1944 wurden die Schulen geschlossen und zu Lazaretten eingerichtet. Was Verlust und Tod bedeuten, erfuhren Sr. Pia M. und ihre Geschwister schon in frühen Jahren. Ihr Vater fiel 1943 im Krieg und ihre Mutter, die Sr. Pia M. in ihrer schweren Krankheit pflegte, starb im Jahre 1946. Die Kinder kamen zu einem Onkel nach Volkmarsen, der auch ihr Vormund wurde. Dort setzte Sr. Pia M. die Schule fort und kümmerte sich auch um ihre acht Jahre jüngere Schwester. Nach der Schulzeit beschäftigte sie der Onkel als Haustochter. Im Jahre 1949 kam sie in das **Damianeum** nach Warburg. Hier war sie im Bügelzimmer, in der Wäscherei und in der Backstube tätig.

Sr. Pia M. spürte eine große Liebe zu Kindern und zu Jesus, deshalb war ihr sehnlicher Wunsch, „Kinderschwester“ zu werden, wie sie schrieb. Sie trat 1950 in unsere Gemeinschaft ein und wurde zunächst in der Kinderpflege und als Hausgehilfin im Institut St. Maria in Bad Homburg ausgebildet. Hier schon wurden ihr sehr gute Fähigkeiten, Verantwortungsbewusstsein und Fleiß bestätigt. Ihre Praktika absolvierte sie im Waisenhaus in Bad Homburg. Erfahrungen als Erzieherin sammelte sie im Kindergarten St. Josef und anschließend im Antoniusheim in Fulda.

Im Oktober 1952 wurde sie eingekleidet und begann das Noviziat. Ihre Erste Profess legte sie im Jahre 1954 und die Profess auf Lebenszeit 1960 ab.

Nachdem sie die Anerkennung zur Leitung des Kindergartens bekam, führte sie ihre Sendung in den Kindergarten nach Niederkalbach. Schon nach einem Jahr ihres Wirkens wurde ihr dort die Leitung anvertraut, die sie 24 Jahre innehatte. Neben ihrer segensreichen Tätigkeit im Kindergarten wirkte sie auch mit Herzblut bei Jugendlichen und in der Pfarrgemeinde. Die Vermittlung von christlichen Werten war ihr sehr wichtig. Es gab kaum ein Fest in diesen Jahren, das sie nicht mit Kindern und Jugendlichen gestaltet hat, schrieb Dechant Josef Köhler. Bis in ihre letzte Lebenszeit erfuhr sie hohe Wertschätzung durch Mitglieder der Pfarrgemeinde und ihre wertvollen Spuren sind bis in unsere Zeit präsent.

Von 1981 bis 1989 wurde Sr. Pia M. im Kurheim St. Vinzenz in Bad Soden-Salmünster als Oberin eingesetzt. Auch hier wirkte sie unermüdlich im Geiste unserer Ordensheiligen, des hl. Vinzenz und der hl. Luise.

Nach einer Ausbildung in der Fachschule für Altenpflege erwarb Sr. Pia M. die Anerkennung als staatlich geprüfte Altenpflegehelferin. Nach verschiedenen Praktika wurde sie dann in unserem Schwesternaltenheim, dem Theresienheim, von 1990 bis 2020 als Oberin eingesetzt. Sie sorgte sich liebevoll um die Schwestern, schätzte ihre Lebensleistung und begeisterte sie mit vielen kreativen Ideen, um Freude und Abwechslung in ihren Alltag auch im Lebensabend zu bringen. Mit ihrem erfrischenden Humor konnte sie jede Schwester in ihrer Individualität annehmen.

So war Sr. Pia M. für viele Menschen eine wertvolle Gesprächspartnerin, die immer wieder ermutigen konnte, so wie sie selbst auch in ihrem Leben Herausforderungen angenommen hat. Ihre Dankbarkeit, ihre Kraft und ihre Lebenszufriedenheit schöpfte sie aus ihrer Christusverbundenheit im Gebet. Ihre Begegnungen mit allen Menschen waren von Herzlichkeit und Treue geprägt, ganz im Sinne des hl. Vinzenz von Paul.

Für ihre Treue und ihr Wirken in unserer Gemeinschaft danken wir Sr. Pia Maria und erbitten für sie ein Leben in Gottes nie endender Herrlichkeit.

### **Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda**

Das Auferstehungsamt feiern wir am Freitag, 26.01.2024, 10:00 Uhr in der Kapelle des Mutterhauses in Fulda, Kanalstraße 22. Anschließend ist die Beerdigung um 11:30 Uhr auf dem Friedhof am Frauenberg in Fulda.